

# **Thema der Präsentation: „Ich frag mein Schwester“ - Althochdeutsch und Kiezdeutsch zur Vermittlung von Sprachwandel im Deutschunterricht**

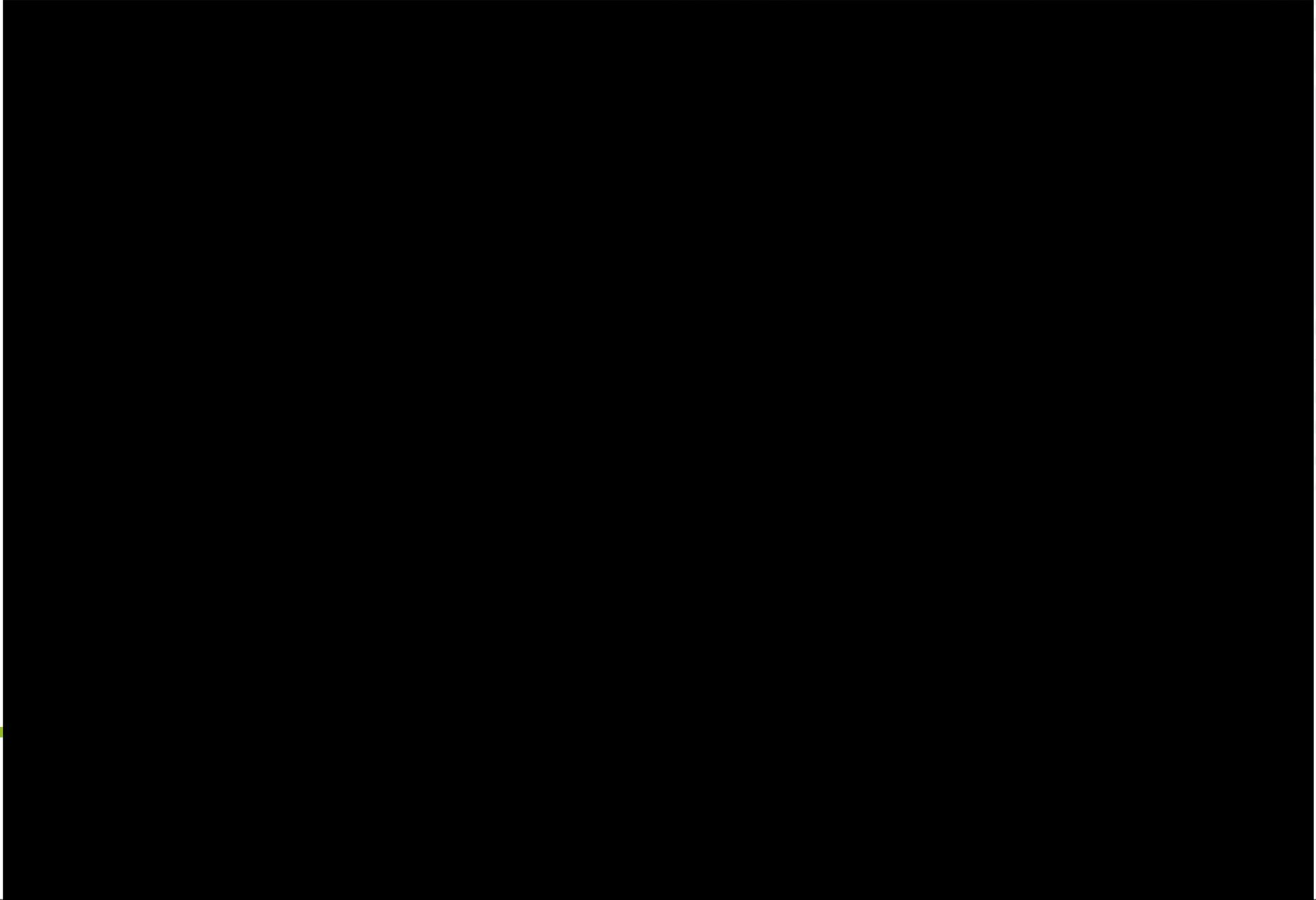
**Universität zu Köln  
Institut für deutsche Sprache und Literatur 1**

**Kurs: Sprachgeschichte und Schule  
(MEd) Semester: Wintersemester  
2015/16 Dozent(in)/Prüfer(in): Frau  
Prof. Dr. Jäger**

**Referent(in): Raphael Grunwald (4241111), Jane Klöppel  
(7314597), Luisa Schlierf (5441943), Freya-Sophie Widera  
(5381061)**



# 1. Videosequenz



# Gliederung

1. Videosequenz
2. Einführung/ Definition Kiezdeutsch
3. Sprachwandel früher und heute – Ein Vergleich der Sprachgeschichte mit dem Kiezdeutschen
  - 3.1 Phänomen Artikellosigkeit
  - 3.2 Phänomen Nebensilbenabschwächung
  - 3.3 Phänomen Neue Wortstellungsoptionen
4. Die praktische Anwendung: Unterrichtssequenzen
5. Quellenverzeichnis
6. Diskussion

## 2. Einführung/Definition Kiezdeutsch



- Kiezdeutsch als Sprachvarietät in der Jugendsprache

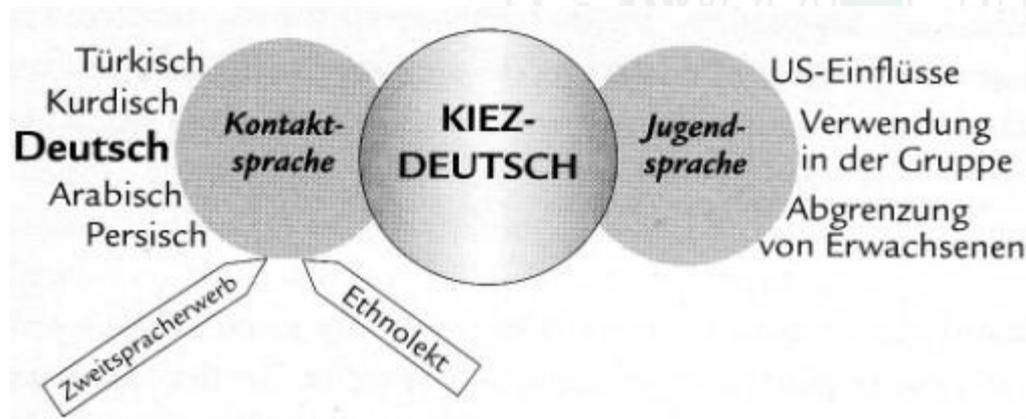


Abb. 1: Kiezdeutsch als Kontakt- und Jugendsprache (H. Wiese, S. 46)

- Sprachen  dynamische Systeme
- Wandel als natürlicher Prozess
- Gebrauch initiiert Variation



Wandel der Sprache in  
Sprachgeschichte  Variation von  
Standard im Kiezdeutschen

# 3. Sprachwandel früher und heute – Ein Vergleich der Sprachgeschichte mit dem Kiezdeutschen

## 3.1 Phänomen Artikellosigkeit

- Beispiele aus der Videosequenz:

„Teilweise so für Bikinifigur und so, weißt doch so“

„Heute muss ich wieder Solarium aufsuchen“

- „für **Bikinifigur**“, „wieder **Solarium** aufsuchen“



Bloße Nominalphrase (NP): **Kopf**, aber kein Artikel (Begleiter) und keine Erweiterungen!



Gab es so etwas in der Sprachgeschichte schonmal?

# Tatian - Evangelienharmonie

(ahd. Text des frühen 9.Jh.)

»ther tho quad imo  
thin bruoder quam, inti arsluog  
thin fater gifuotrit calb  
bithiu inan heilan intfieng.  
unuuerdota her thaz inti niuuolta  
ingangan. sin fater  
uzgamenti bigonda tho fragen inan  
[Der Sohn antwortet:] *neo in altre  
nigabi mir zikin  
thaz ih minen friunton goumti*«

»Der Knecht antwortet  
dein Bruder ist gekommen, und  
dein Vater hat das Kalb schlachten lassen,  
weil er ihn heil und gesund  
wiederbekommen hat.  
Da wurde er zornig und wollte nicht hingehen.  
Sein Vater  
aber kam heraus und fragte ihn.  
[Der Sohn antwortet:] mir hast du nie auch  
nur einen Ziegenbock geschenkt,  
Damit ich mit meinen Freunden feiern konnte .«

# Veränderungen auf verschiedenen Ebenen des Sprachsystems:

- Phonologie
- Morphologie
- **Syntax**
- Semantik



# Ebene des Sprachsystems: Syntax

## Artikellosigkeit im Althochdeutschen

»ther tho quad imo  
thin bruoder quam, inti arsluog  
thin fater (**gifuotrit calb**)  
bithiu inan heilan intifieng.  
unuuerdota her thaz inti niuuolta  
ingangan. sin fater  
uzgangenti bigonda tho fragen inan  
[...] neo in altre  
nigabi mir (**zikin**)  
thaz ih minen friunton goumti«

artikellose Nominalphrase:  
*das Mastkalb*

artikellose Nominalphrase:  
*einen Ziegenbock*

## 3.2 Neue Verkürzungen

- **Beispiele aus der Videosequenz:**

*„Ich frag mein Schwester“*

*„Ich sag“*

*„Kann ich Nummer haben ey?“*

- Allgemeine Tendenz im Deutschen, dass **Flexionsendungen** und **Funktionswörter** mit wenig Inhalt verkürzt werden
- Auch aus sprachgeschichtlicher Sicht eine typische Entwicklung
- Aus vollen Wörtern werden, wenn sie regelmäßig an vorhergehende Wörter angehängt werden, Endungen dieser Wörter

# Veränderungen auf verschiedenen Ebenen des Sprachsystems:

- **Phonologie**
- Morphologie
- Syntax
- Semantik



## Reduktion der Nebensilben:

# Nebensilbenabschwächung und Schwa-Apokope/Synkope

»ther tho quad imo

thin bruoder quam, inti arsluog

thin fater gifuotrit calb

bithiu inan heilan intifieng.

unuuerdota her thaz inti **niuuolta**

ingangan. sin fater

uzgangenti bigonda tho fragen **inan:**

[...]. inti neo in altre

nigabi mir zikin

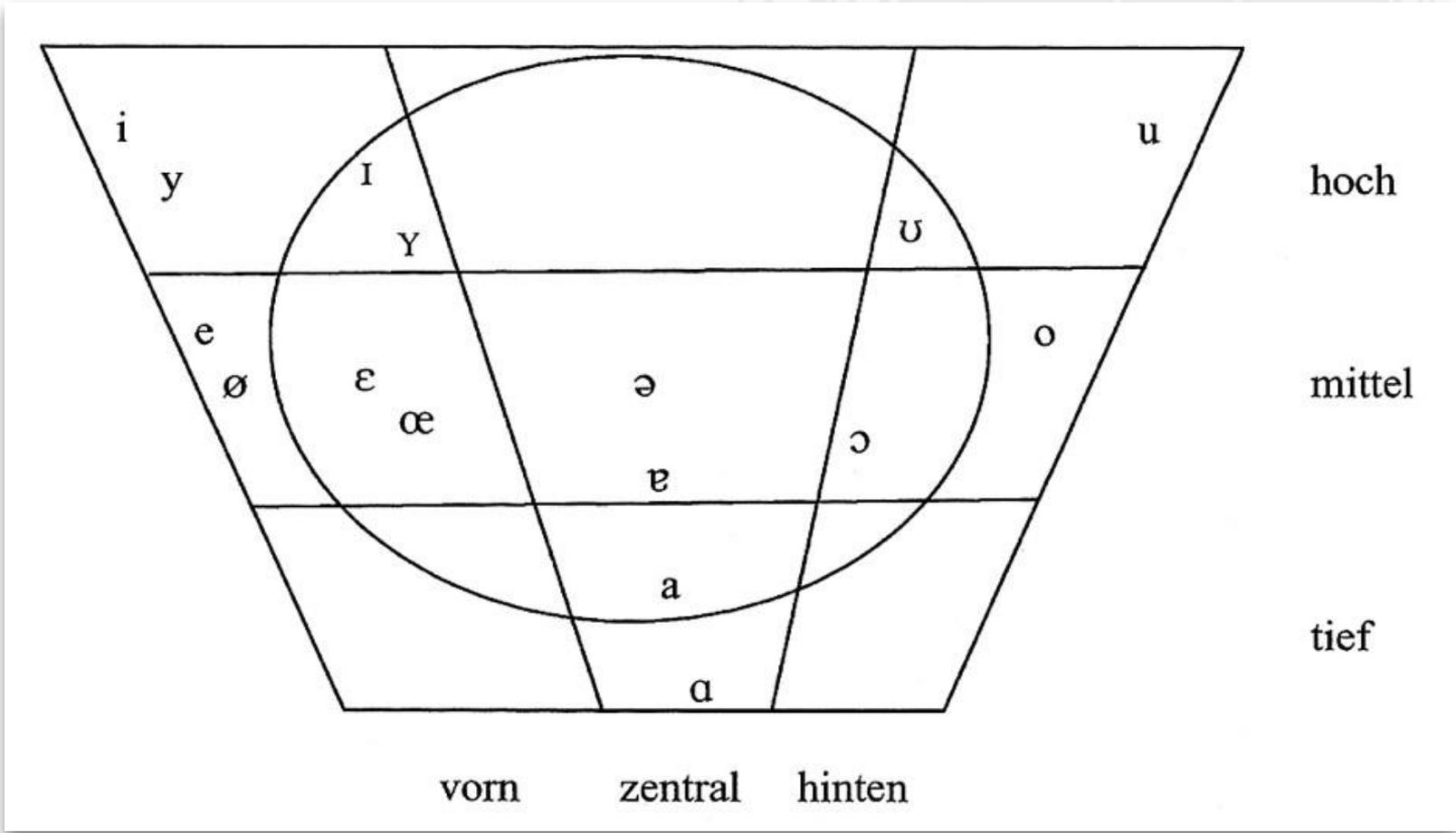
thaz ih minen **friunton** goumti«

Nebensilbenabschwächung  
ahd. *(ni)wolta* > nhd. wollte

Schwa-Synkope  
Ahd. *Inan* > nhd. ihn

Nebensilbenabschwächung  
ahd. *friunton* > nhd. Freunden

# Das Vokaldreieck



### 3.3 Phänomen Neue Wortstellungsoptionen

Standarddeutsch: Deklarativsatz V2-Stellung (1 Konstituente im Vorfeld)

- **Beispiel aus der Videosequenz:**

*„Dann ich noch gehen zu Mutta“*

→ Verb-dritt-Sätze (zwei Konstituenten im Vorfeld)

Im Kiezdeutschen gibt es unterschiedliche **Konstruktionsmuster** für neue Wortstellungen

- Verb-erst-Sätze (Vorfeld unbesetzt) -> Bsp. *Geh ich Primark.* (Videosequenz)
- Verb-dritt-Sätze (zwei Konstituenten im Vorfeld)

# Veränderungen auf verschiedenen Ebenen des Sprachsystems:

- Phonologie
- Morphologie
- **Syntax**
- Semantik



# Ebene des Sprachsystems: Syntax

## Wortstellungsoptionen

**V2** »[neo in altre] **nigabi** mir zikin«  
mir **hast** du niemals auch nur einen Ziegenbock **geschenkt**

**V3** »ther tho **quad** imo«      dieser da **sagte** ihm > da sagte ihm dieser

**V3** »[sin fater] [uzgangenti] **bigonda** tho fragen inan«  
sein Vater heraustretend **begann** zu befragen ihn>  
heraustretend begann sein Vater ihn zu befragen

**V1** »arluog thin fater gifuotrit calb«

**erschlug/schlachtete** dein Vater das Mastkalb>  
dein Vater erschlug/schlachtete das Mastkalb

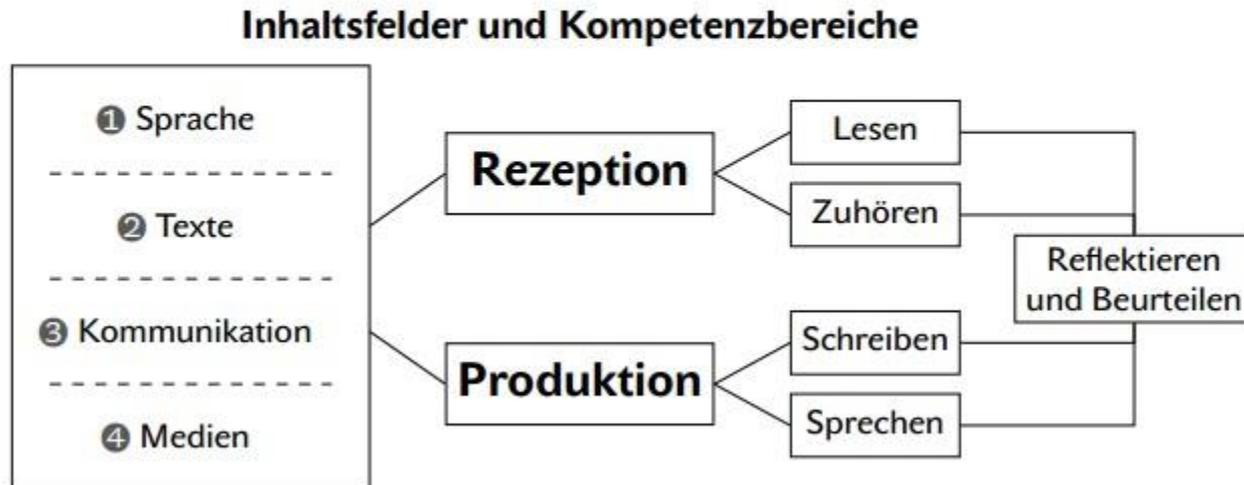
# 4. Die praktische Anwendung: Unterrichtssequenzen

- Curriculare Einbindung
- Ziele der Einheit (inhaltlich u. didaktisch)
- Vorstellung der Kurzeinheit



# Curricularer Bezug: Kernlehrplan NRW Gym Sek 2

*Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen*



# Primärfokus Rezeption Sprache

## Inhaltsfeld ① Sprache

### Inhaltliche Schwerpunkte

Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache

Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache

Aspekte der Sprachentwicklung

- Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben,
- aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären,

# Ziele der Einheit: Inhalt

- Sprachliche Phänomene Wandel im Ahd./Mittelhochdeutschen
- Aktueller Bezug/Parallele zu Sprachvarietät Kiezdeutsch

Verbindung:

- über schülernahen Themenkomplex Zugang zu historischer Sprachgeschichte,
- Verständnis für mehrere Ebenen und Kontinuität des Sprachwandels

# Ziele der Einheit: Didaktik

- Rezeptiv-analytische Verfahren
- Handlungs- und Produktionsorientierte Verfahren (kognitive, kreative und affektive Zugänge)



# Kurzeinheit

Einheit	Inhalt
1.	Einführung Kiezdeutsch (Wörter, Wendungen, kommunikativer Kontext)
2.	Grammatische Phänomene Kiezdeutsch erkennen (Sprachführer für Kiezdeutschlaien)
3.	Gesellschaftspolitische Medienanalyse (Sprachverfall vs. Erweiterung des Standarddeutschen)
4.	Was ist überhaupt Deutsch? (Wandzeitung Zeitleiste hist. Sprachentwicklung)
5.	Einführung Ahd./Mhd. (Wörter, Wendungen kommunikativer Kontext)
6.	Grammatische Phänomene Ahd./Mhd. erkennen (Sprachführer erweitern und Parallelen ziehen)
7.	Kreativ-affektiver Zugang Verbindung Kiezdeutsch und Ahd./Mhd.
Ergebniss ich.	Zeitungsartikel (historische und kiezdeutsche Phänomene-> Parallelen, eigene Position zum Thema Sprachwandel vs. –verfall)

# Quellenverzeichnis

## Literatur:

- Wiese, Heike (Hrsg.): Kiezdeutsch. München: Verlag C. H. Beck 2012.
- Szczepaniak, Renate: Die Entstehung des Definitartikels. In: Grammatikalisierung im Deutschen. Eine Einführung. Tübingen: Gunter Narr, 2010. S.63-78.

## Internet:

- <http://www.kiezdeutsch.de/aufeinenblick.html> (Infoseite für Schulen der Uni Potsdam)
- <http://www.welt.de/vermischtes/article129589372/Gehst-du-Bus-Kiezdeutsch-gibts-bald-ohne-Kiez.html> (Artikel zum Kiezdeutsch - bald ohne Kiez?)
- <http://www.spiegel.de/quiztool/quiztool-59607.html> (Quiz: Wie gut ist Ihr Kiezdeutsch?)

Danke für Ihre/ Eure Aufmerksamkeit!

